

Schöne neue Arbeitswelt?

Die Arbeitswelt 4.0 erfordert einen komplexen Wandel. Wer ihn verschläft, verliert Zeit und Geld. New Work ist der Schlüsselbegriff.



Hohe Flexibilität, Mobilität, umfassendes Denken, regelmäßige Weiterbildung und Prävention sind nur einige Stichpunkte, die im Zeitalter der Digitalisierung Mitarbeitern und Führungskräften abverlangt werden. Es entstehen neue Arbeitsmodelle, die mehr Freiräume bieten, weg vom klassischen nine-to-five-Job an festen Standorten. Dies birgt viele Chancen, aber auch Risiken. In der Produktion ist die Digitalisierung von Arbeitsprozessen eine große Herausforderung. Im Personalbereich ist die Schaffung eines neuen, zeitgemäßen Arbeitsumfeldes wichtig, um Mitarbeiter und Fachkräfte zu motivieren und gleichermaßen als Arbeitgeber attraktiv zu sein. Je höher die Anforderungen sind, desto wichtiger ist die Attraktivität für die Weiterentwicklung im Unternehmen.

New Work – die Zukunft

Der Schlüsselbegriff in der Arbeitswelt 4.0 ist New Work. Mitarbeiter sind nicht mehr an Räume und Zeiten gebunden. Die Digitalisierung macht es möglich, über Netzwerke zu kommunizieren, Dokumente in Clouds zu übermitteln und Meetings via Chat oder Telefon- und Videokonferenzen abzuhalten. Smart Phone, Tablet-PC und Laptop sind die wichtigsten Werkzeuge im Business. Außerdem spielen Internationalisierung und auch das Thema Zuwanderung im Management eines Unternehmens eine immer größere Rolle.

In der Industrie ist die Zusammenarbeit von Mensch und Roboter die große Herausforderung. Automatisierungen erleichtern zum einen das Arbeiten, fordern jedoch ein hohes Maß an komplexem Wissen. Aus- und Weiterbildungs-

inhalte müssen an die rasante Entwicklung der Technologie angepasst und vermittelt werden. Engagement, Motivation und Freude an der Arbeit sind hier wichtige Säulen in der Unternehmenskultur und fordern eine hohe Bereitschaft der Führungsebenen, die Mitarbeiter an ihren Bedürfnissen zu packen, ihre Potenziale zu erkennen und für beide Seiten gewinnbringend zu fördern und zu nutzen.

Der Wandel bringt viele Fragen mit sich. Hier eine Checkliste zu wichtigen Faktoren:

- Welche Veränderungen sind individuell nötig und gewinnbringend?
- Wohin geht die Entwicklung in den nächsten Jahren?
- Wie up to date ist die Führungsebene?
- Welche Herausforderungen stellen sich für die Mitarbeiter?
- Welche Qualitäten bringt jeder Mitarbeiter individuell ein?
- Wie können Fachkräfte gefördert und motiviert werden?
- Welche Qualifizierungen und Weiterbildungen sind wichtig?
- Welche Berater und Bildungsträger sind die Richtigen?
- Welche Technik wird benötigt?

Die Digitalisierung schreitet unaufhaltsam voran und ermöglicht den Unternehmen die Erschließung neuer Märkte und Strategien, die ein großes Potenzial für alle bereithält. Eine Universallösung gibt es nicht, jedoch viel Spielraum für Individualität. ■



Till Mönig
Vorstand, PR & Marketing
bei BURK AG
Mitglied im IBWF Institut
für Betriebsberatung,
Wirtschaftsförderung
und -forschung e.V.

www.burk.ag